

**Compañía Nacional de Danza
Madrid**

fall

2009/2010



STADT THEATER FÜRTH

L I N D B E R G^{COM}

2.FÜRTHER
KUNDENSPIEGEL[®]

Platz 1
TESTSIEGER

Untersucht: 11 CITY-OPTIKER
82,1% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 85,8% (Platz 2)
Beratungsqualität: 84,5% (Platz 1)
Preis Leistungsverhältnis: 75,9% (Platz 3)
Kundenbefragung: 01/2008
N (Optiker) = 709 von N (Gesamt) = 906

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de ; Tel: 09901/948601


OPTIK
Unbehauen

MOSTSTR. 19 • 90762 FÜRTH
TEL. 0911/779376

Compañía Nacional de Danza, Madrid

Cobalto

Choreografie: Nacho Duato

Gnawa

Choreografie: Nacho Duato

White Darkness

Choreografie: Nacho Duato

Vorstellungen: 4. bis 6. Februar 2010, Stadttheater Fürth

Dauer der Vorstellung ca. 2 Stunden, zwei Pausen

A stylized, cursive signature logo that appears to be the letters "CN" or "CD" in a fluid, handwritten style.

2010.es

Cobalto

Choreografie:	Nacho Duato
Musik:	Pedro Alcalde/Sergio Caballero (Organist: Juan de la Rubia; Blancafort-Orgel der Kirche von Collbató)
Ausstattung:	Nacho Duato
Kostüme:	Lydia Delgado
Lichtdesign:	Brad Fields

Uraufführung: Teatro de la Zarzuela, Madrid, Spanien, 20. März 2009

– Pause –

Gnawa

Choreografie:	Nacho Duto
Musik:	Hassan Hakmoun/Adam Rudolph (Gift of the Gnawa, „Ma'Bud Allah"); Juan Alberto Arteche und Javier Paxariño (Finis Africae, „Carauari"); Rabih Abou-Khalil, Velez, Kusur y Sarkissian (Nafas, „Window").
Kostüme:	Luis Devota und Modesto Lomba
Lichtdesign:	Nicolás Fischtel (A.A.I.)

Premiere durch das Hubbard Street Dance Chicago: Joan W. and Irving B. Harris Theater
for Music and Dance, Chicago, Illinois, März 2005

Premiere der Compañía Nacional de Danza: Festival Dantzaldia, Bilbao, Spanien, 4.
November 2007

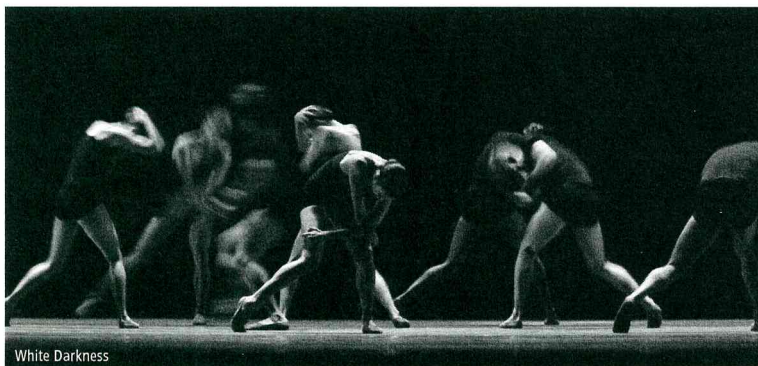
– Pause –

White Darkness

Choreografie: Nacho Duato
Musik: Karl Jenkins (Adiemus Variationen, Streichquartett Nr. 2)
Ausstattung: Jaffar Chalabi
Kostüme: Lourdes Frías
Lichtdesign: Joop Caboort

Uraufführung: Teatro de la Zarzuela, Madrid, Spanien, 16. November 2001

Aus rechtlichen Gründen sind Bild- und Tonträgeraufnahmen
während der Vorstellung nicht gestattet.



White Darkness

Künstlerische Leitung: Nacho Duato

Die Tänzer und Tänzerinnen:

Solotänzer:

Tamako Akiyama, Luisa María Arias, Ana Tereza Gonzaga, África Guzmán,
Ana María López, Yolanda Martín, Clyde Archer, Gentian Doda, Jean Phillipe Dury,
Francisco Lorenzo, Isaac Montllor

Ensemble:

Stephanie Dalphond, Kayoko Everhart, Macarena González, Liuva Horta, Marina Jiménez,
Inês Pereira, Soojee Watman, Peter Agardi, Michael Carther, Randy Castillo, Joaquín Crespo,
Stein Fluijt, Joel Toledo, Francesco Vecchione, Daan Vervoort, Javier Monzón

Künstlerischer Berater: Hervé Palito

Repetitoren: Yoko Taira, Thomas Klein

Pianist: Carlos Faxas

Bühnenleitung: José Álvaro Cotillo

Physiotherapeut: Luis Gadea

Masseur: Mateo Martín

Manager: Carmen Bofarull

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Maite Villanueva

Presseassistentz: Luis Tomás Vargas, Adela Gutiérrez

Produktion: Sonia Sánchez

Produktionsassistentz: Cristina González, Javier Serrano, Luis Martín Oya
(Production on Tour)

Administration: Maria Jesús Tarrat (Mitarbeit)

Administrationsassistentz: Sara Maria Rodríguez, Ricardo Fausor de Castro (Mitarbeit)

Personalmanager: José Antonio Beguiristáin

Assistent des Personalmanagers: Mireia Bombardó

Verwaltung: Ana Galán

Verwaltungsassistentz: Juan Carlos Fernández (Mitarbeit)

Technischer Direktor: Luis Martínez
 Assistent des Technischen Direktors: Ricardo Virgós
 Bühnenarbeiter: Marcelo Suárez, Francisco Padilla
 Elektrizität: Lucas González, Juan Carlos Gallardo
 Ton: Jesús Santos, Pedro Álvaro
 Garderobe: Ana Guerrero (Garderobenleitung) Valeriana Bon,
 Sagrario Martín, Maria del Carmen Ortega,
 Maria José Urbanos, Maria Isabel Pontiveros
 Manager in Deutschland: Ysarca Art Promotions (Pilar de Yzaguirre)
 +34 91 639 24 11; ysarca@ysarca.com; www.ysarca.com
 Requisite: José Luis Mora
 Dekoration: Reyes Sánchez
 Hausmeister: Miguel Angel Cruz, Teresa Morató, Federico Cordero

Bühnentechnik Stadttheater Fürth

Technische Leitung: Manfred Dotter
 Theatermeister: Dietmar Schleinitz, Cristo Twele
 Beleuchtungsmeister: Sebastian Carol, Günther Neumann
 Ton: Wolfgang Meyer, Alexander Sticht
 Bühnentechnik: Christian Forster, Peter Hunter,
 Wolfgang Maurer, Klaus Reichel,
 Franz Retzler, Stefan Rupprecht
 Beleuchtung: Rüdiger Beyerlein, Nadine Deschner, Ralf Beulker

Zu den einzelnen Choreografien

Cobalto

„Cobalto“ ist eine Reflexion über Erotik. Duato geht das Thema aus einer traumartigen Perspektive an, wobei er in die Welt der erotischen Träume versinkt. Das Stück wurde für zehn Tänzer geschaffen. Einmal mehr gesteht Duato der Musik eine ursprüngliche Bedeutung in seinen Kreationen zu und in „Cobalto“ wendet er sich wieder seinen bekannten Komponisten Pedro Alcalde und Sergio Caballero zu. „Cobalto“ ist ein Stück, das für ein einzelnes Instrument komponiert wurde: die Orgel. Die Musik wurde von dem Organisten Juan de la Rubia auf der Blancafort-Orgel der Kirche von Collbató eingespielt.

Duato hat auch den Lichtdesigner Brad Fields in seinem künstlerischen Team. Er ist der Lichtdirektor des American Ballet Theater und ein treuer Mitarbeiter bei Duatos Premieren der letzten Jahre. Ein weiterer beeindruckender Aspekt ist das Kostümdesign der Modedesignerin Lydia Delgado.

„Es ist wie eine Farbe (Blau) und Energie, aber es gehört zu der negativen Seite und in seiner überragenden Reinheit ist es, wie man sagen könnte, ein wertvolles Nichts. Seine Auswirkung ist eine Mischung von Aufregung und Gelassenheit.“ *Goethe*

„Zur Farbenlehre“. Blau ist heilig und pornographisch, prude und obszön. Es

wird im englischen Begriff „blues“ mit der Bedeutung „traurig“ verwendet, aber es ist auch dem spanischen „verde“ (grün) ähnlich, bedeutet „erotisch“ oder „obszön“. Kobaltblau ist das ultimative Beispiel dieser Bipolarität. Schön, arrogant und himmlisch verbirgt es seine mineralische Herkunft, die als „Kobaltblüte“ bekannte Verbindung von Kobaltarsenit und Nickel, die bei Luftkontakt ausblüht. Giftig aufgrund seiner Arsenanteile wurde es das „Elfenblau“ getauft, das die Minenarbeiter folterte, und erhielt so den deutschen Namen, unter dem es bekannt ist: Kobalt. Kobaltblau ist unter allen Farben diejenige der unbewussten Geschichte.

Gnawa

Im Jahr 1992 hatte Nacho Duatos „Mediterrania“ in seiner Heimatstadt Valencia Premiere. Hierin suchte er einen tieferen Zugang zu seinen Wurzeln und denen seiner Vorfahren, und zu seinem Gefühl der Verbundenheit mit dem Mittelmeer. In „Gnawa“, uraufgeführt 2005 durch das Hubbard Street Dance Chicago, hat der renommierte Choreograf den Weg weiter verfolgt, den er mit „Mediterrania“ begann. Durch das Medium der Bewegung versucht er, die Sinnlichkeit der Landschaft und die wahre Natur ihrer Bewohner zu vermitteln. Mit einer be-

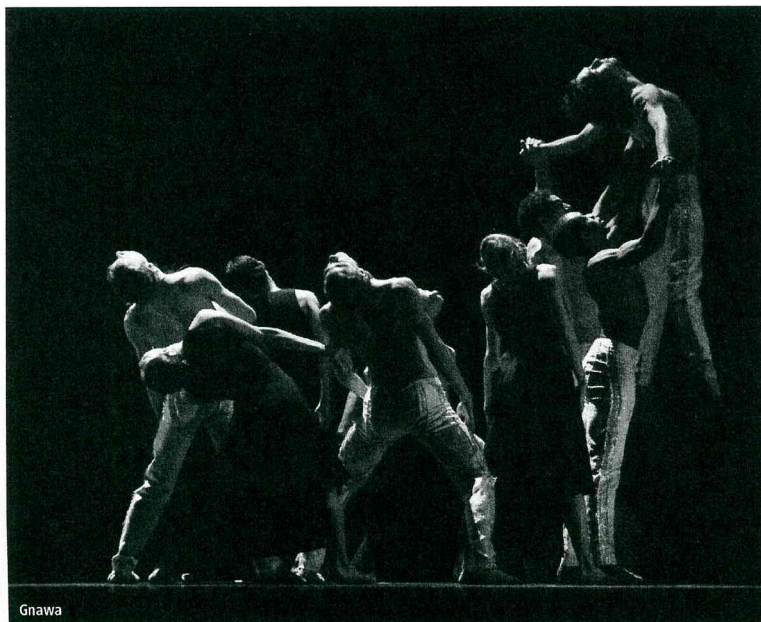
deutungsvollen musikalischen Partitur, reichlich versehen mit spanischen und nordafrikanischen Klängen, nimmt „Gnawa“ sein Publikum gefangen durch seine allumfassende Macht und sinnliche Eleganz und verbindet dabei die Spiritualität mit den organischen Rhythmen des mediterranen Raumes.

„Gnawa“ ist der Name, der in Marokko und anderen Teilen des Magreb Mitgliedern verschiedener mystischer muslimischer Bruderschaften gegeben wird, die charakterisiert werden durch ihre sub-saharische Herkunft und die Nutzung von Liedern, Tänzen und synkritischen

Ritualen zur Erlangung von Ekstase. Der Terminus bezieht sich auch auf einen musikalischen Stil sub-saharischer Erinnerungen, der von diesen Bruderschaften oder von durch sie beeinflussten Musikern praktiziert wird. Er wird als eines der hauptsächlichen marokkanischen Folkloregenes angesehen.

White Darkness

Dieses Stück von Nacho Duato für die Compañía Nacional de Danza folgt stark der kreativen Richtung des Choreografen



Gnawa

in den letzten Jahren. Hierin erforscht er, sowohl durch Bewegung als auch durch ein tiefgründiges Verständnis der Musik, Formeln, die sein Vokabular erweitern, immer ausgehend von dem selben Punkt: dem Ausdruckspotential, das seinen Tänzern innewohnt.

Was seine Inspiration betrifft, ist es eine offene Reflexion über die Welt der Dro-

gen und den Effekt, die sie auf unser Sozialverhalten, auf unsere Fähigkeit, mit Anderen zu kommunizieren und auf unser ganzes Leben haben können. Nacho Duatos Vision hat wieder einmal reinen Zeugnischarakter. Es gibt hier keine Werturteile – eher eine Einladung, über ein Thema zu reflektieren, das sowohl schmerzhaft als auch kontrovers ist.

Compañía Nacional de Danza

Die Compañía Nacional de Danza wurde 1979 unter dem Namen Ballet Nacional de España Clásico gegründet, ihr erster Leiter war Víctor Ullate. 1983 wurde die Leitung der Ballets Nacionales-Español y Clásico María de Avila übertragen, die Ray Barra, einem aus Nordamerika stammenden und in Spanien lebenden Tänzer und Choreografen, die Leitung einiger Choreografien übertrug. Später bot sie ihm die Stelle des zweiten Leiters an, die er bis 1990 inne hatte. Im Dezember 1987 wurde Maya Plisetskaya die künstlerische Leiterin des Balletts. Die Ernennung des berühmten Tänzers und Choreografen Nacho Duato zum Künstlerischen Leiter der Compañía Nacional de Danza im Juni 1990 bedeutete eine innovative Veränderung in der Geschichte der Compagnie. Es ist Duatos fester Vorsatz, die Compañía in ein Ballett mit eigener Persönlichkeit zu verwandeln, in dem, ohne die klassischen Grundsätze zu vernachlässigen, ein zeit-

gemäßerer Stil gepflegt wird. Um dies zu erreichen, führt er neue choreografische Ansätze in das eigens für sie entwickelte Repertoire der Compagnie ein, zusammen mit anderen Ansätzen von erwiesener Qualität, die weltweit Anerkennung erfahren. Weiterhin trägt Nacho Duato mit seiner Arbeit als Choreograf, die von Kritikern weltweit gelobt wird und der von Experten Preise verliehen wurden, zur Compañía Nacional de Danza bei.

Nacho Duato



In Valencia/Spanien geboren, begann Nacho Duato seine professionelle Ballettausbildung mit 18 an der Rambert School in London. Er führte seine Tanzstudien an Maurice Béjarts Mudra School in Brüssel fort und schloss seine Ausbildung am Alvin Ailey American Dance Center in New York City ab. Duato unterschrieb seinen ersten professionellen Vertrag 1980 am Cullberg Ballet in Stockholm und ein Jahr später brachte ihn Jiří Kylián an das Nederlands Dans Theater in Holland, wo er schnell in die Compagnie und deren Repertoire integriert wurde. In Anerkennung seiner Leistungen als Tänzer erhielt Duato 1987 den Golden Dance Award in Schouwburgen/Niederlande. Duatos natürliches Talent als Tänzer motivierte ihn dazu, Choreografie zu

entdecken und 1983 wurde sein erster Versuch darin zu einem riesigen Erfolg: „Jardí Tancat“, zu katalanischer Musik der ebenfalls aus Spanien stammenden Maria del Mar Bonet gesetzt, brachte ihm den ersten Preis beim Internationalen Choreographie Workshop in Köln ein. 1988 wurde Nacho Duato zum festen Choreografen des Nederlands Dans Theater neben Hans van Manen und Jiří Kylián ernannt.

Im Juni 1990 wurde Nacho Duato vom Instituto Nacional de las Artes Escénicas y de la Música des spanischen Ministeriums für Kultur eingeladen, die Position des Künstlerischen Leiters der Compañía Nacional de Danza zu übernehmen, die er seitdem inne hat.

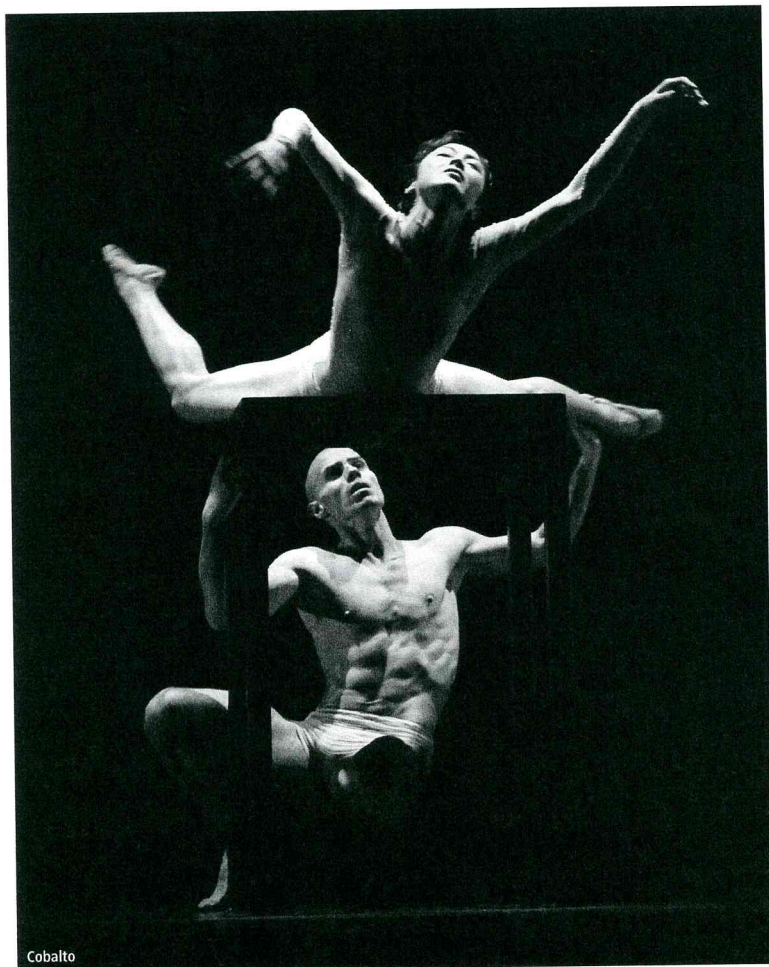
Seine Balletts sind inzwischen in den Repertoires vieler Compagnien zu finden, unter anderem in dem des Cullberg Ballets, Nederlands Dans Theaters, Les Grands Ballets Canadiens de Montréal, Balletts der Deutschen Oper, Australian Ballets, Stuttgarter Balletts, Ballet Gulbenkian, Balletts der Finnischen Oper, San Francisco Ballets, Royal Ballets und des American Ballet Theatres. Seine Choreografie „White Darkness“ bildet seit November 2006 einen Teil des Repertoires des Balletts der Pariser Oper.

1995 wurde Duato mit dem Titel Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres ausgezeichnet, der jährlich von der französischen Botschaft in Spanien verliehen wird.

Die spanische Regierung verlieh ihm

1998 die Goldmedaille für Verdienste in den schönen Künsten. Er gewann im April 2000 den Benois de la Danse der International Dance Association an der Stuttgarter Oper für „Multipli-

city. Forms of Silence and Emptiness“. 2003 war Duato Gewinner des Spanischen Tanzpreises in der kreativen Kategorie.



Cobalto

Pedro Alcalde, Komponist

In Barcelona geboren, studierte Pedro Alcalde Klavier, Flöte, Violine und Komposition in seiner Heimatstadt und schloss ein Studium der Philosophie an der Universität von Barcelona ab. Er studierte Orchesterleitung an der Columbia University, New York, wo er mit dem Master of Arts abschloss. Daraufhin studierte er Dirigieren bei Prof. Karl Österreicher an der Hochschule für Musik Wien. 1984 gewann er den Preis des Internationalen Dirigentenwettbewerbs in Bad Wiessee/Deutschland. Im selben Jahr leitete er „Die Geschichte vom Soldaten“ von Strawinsky am Horace Mann Auditorium in New York. Er arbeitete als Zweiter Kapellmeister an der Wiener Oper. 1990 war er Zweiter Kapellmeister an der Wiener Philharmonie und von 1991 bis 1996 an der Berliner Philharmonie unter Claudio Abbado. Er hat zahlreiche europäische und internationale Orchester geleitet, darunter die von Madrid, Barcelona, Bologna, Ferrara, Rom, New York, Berlin, Frankfurt und Osaka. 1996 begann er eine Reihe experimenteller Aufnahmen für den SFB Berlin mit Beethovens letzten Sonaten und den letzten Werken György Kurtágs. Pedro Alcalde hat Werke angesehenen zeitgenössischer Komponisten wie Sotelo, Goyette, Kurtág, Rihm oder Nono interpretiert und dabei zum Teil die Premieren der Kompositionen dirigiert. Er dirigierte nicht nur die Musik für John Malkovichs Film „The

Dancer Upstairs“, sondern auch das Ballett „Self“ von Alberto Iglesias mit einer Choreografie von Nacho Duato. Seit 1998 arbeitet er regelmäßig mit der Compañía Nacional de Danza und ihrem Choreografen Nacho Duato zusammen, mit dem er an unterschiedlichen Projekten wie „Romeo und Julia“ von Prokofjew, der „Psalmensinfonie“ von Strawinsky oder den „Wesendonck-Liedern“ von Wagner arbeitete. Mit Sergio Caballero komponierte er die Balletts „Herrumbre“ (2004), „Seventeen“ (2005), „Alas“ (2006), „Hevel“ (2007) und „Cobalto“ (2009).

Karl Jenkins, Komponist

Karl Jenkins, geboren 1944, ist der Sohn einer walisischen Mutter und eines schwedischen Vaters. Mit sechs Jahren begann er seinen Klavierunterricht, ermutigt von seinem Vater, einem Chorleiter und Organisten. Später, mit elf Jahren, begann er Oboe zu spielen und im National Youth Orchestra of Wales mitzuarbeiten. Er studierte Komposition an der University of Wales in Cardiff und beendete seine Ausbildung an der Royal Academy of Music in London, wo er sich auf das Saxofonspiel spezialisierte. Er erhielt Auszeichnungen für seine Oboeninterpretati-

onen im Jazz und als Multi-Instrumentalist. Jenkins arbeitete unter anderem mit Ronnie Scott und schuf „Nucleus“, mit dem er den ersten Preis des Montreal Jazz Festival im Jahr 1972 gewann. Später wurde er Mitglied bei Soft Machine. Diese Gruppierung der siebziger Jahre spielte ein breites Stilspektrum (Jazz, Klassik, Rock und sogar Minimalmusik). Im April 1995 veröffentlichte Jenkins „Adiemus – Songs of Sanctuary“, ein extensives Werk komponiert für Stimme, Perkussion und Streicher, das ein noch nie da gewesener Erfolg in Europa und Japan war.

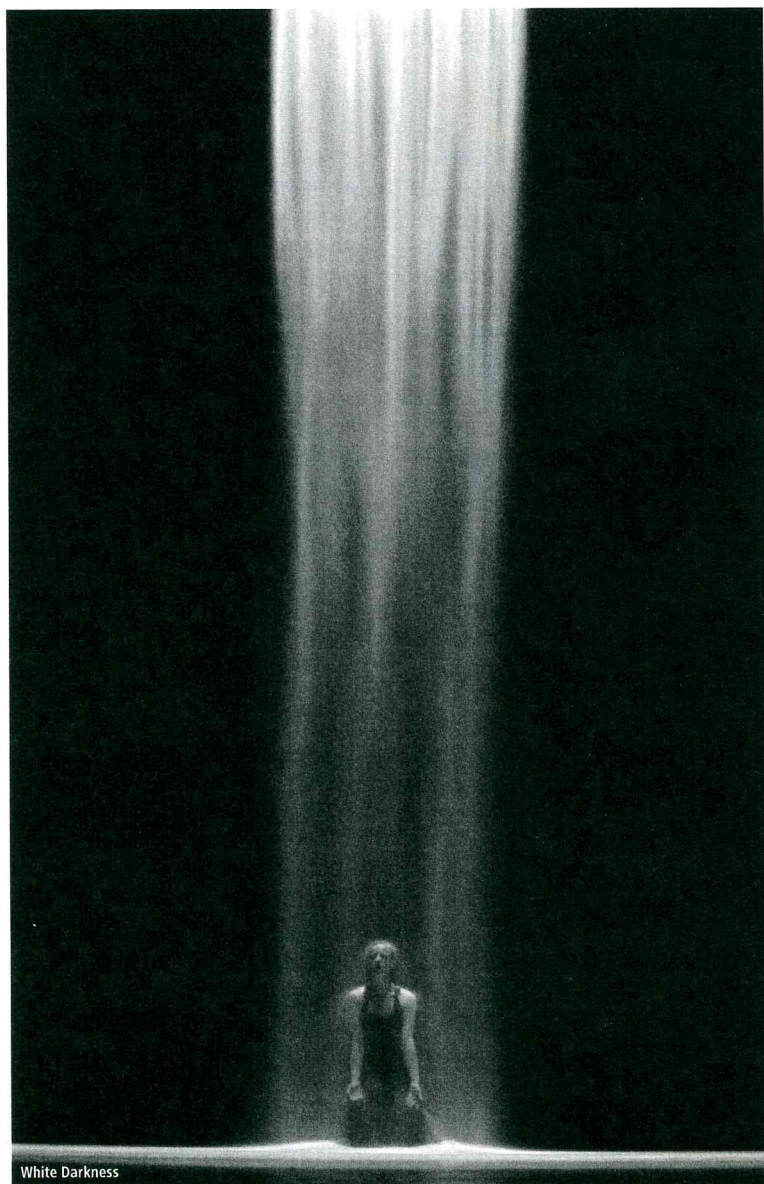
Sergio Caballero, Komponist

Sergio Caballero wurde in Barcelona geboren. 1985 gründete er die Gruppe Los Rinos mit Marcel·lí Antúnez und Paul Nubiola, die Happenings, Performancekunst und Theater mit wildem, provokativem Humor und nicht-plausibler Handlung als dem gemeinsamen Nenner aufführt.

Caballero ist ein facettenreicher Musiker und Künstler, der 1987 die Musikgruppe Jumo mit Enric Les Palau gründete und Stücke für Tanz und Theater komponiert. 1989 zeigte er eine Ausstellung mit dem Namen „Sergio Caballero Famous Throughout the Whole World“,

eine humoristische und skeptische Reflexion über die Autorenschaft in der Kunst.

Seit 1994 ist er der Co-Direktor des Sónar Internationalen Festivals für experimentelle Musik und multimediale Kunst.



White Darkness

Brad Fields, Lichtdesigner

Brad Fields wurde in North Carolina/ USA geboren und hat die vergangenen 20 Jahre in über 20 Ländern gearbeitet, wo er das Lichtdesign für alle Bereiche der darstellenden Künste gestaltet hat. Für die Compañía Nacional de Danza zeichnete er verantwortlich für das Licht in Nacho Duatos „Gilded Goldbergs“, „Alas“, „Castrati“, „Sueños de Éter“, „Arcangelo“, „Ofrenda de Sombras“, „Multiplicidad. Formas de Silencio y Vacío“, „Without Words“ und „Remanso“.

Er ist Lichtdirektor des American Ballet Theatre, wo er das Lichtdesign für zahlreiche Balletts übernahm, darunter

„Coppelia, La Fille Mal Gardée“ und „Within You Without You: A tribute to George Harrison“. Weitere Verantwortlichkeiten waren Natalia Makarova „La Bayadère“ für das Australian Ballet und Bella Lewitzkys „Meta 4“ für die Lewitzky Dance Company. Er designte für das Ballet Argentina, Boston Ballet, San Francisco Ballet, Royal Ballet, Ballett der Lyoner Oper, Houston Ballet, Netherlands Dance Theatre, Les Grands Ballets Canadiens, Los Angeles Chamber Ballet, North Carolina Black Repertory Company und das North Carolina Dance Theater.

Lourdes Frías, Kostümdesignerin

Lourdes Frías wurde 1957 in Madrid geboren, wo sie im letzten Jahr auch verstarb. Sie studierte Innenarchitektur, aber ihre Karriere entwickelte sich später hin zum Modedesign. 1986 zog sie nach London, wo sie an der berühmten Designschule des Saint Martin College of Art and Design studierte. In dieser Stadt arbeitete sie für den japanischen Designer Koji Tatsuno und mit der Dänin Anne Lise Kjær.

Später arbeitete sie in ihrem Studio in Notting Hill Gate an der Verwirklichung ihrer eigenen Entwürfe. 1995 kehrte sie nach Spanien zurück. 1997 bot ihr Nacho Duato, Choreograf und künstlerischer Leiter der Compañía Nacional de Danza, an, die Garderobe seiner aktuellen Produktion, dem Ballett „Romeo und Julia“, zu entwerfen. „White Darkness“ ist die dritte Zusammenarbeit der beiden Künstler.

Lydia Delgado, Kostümdesignerin

Lydia Delgado wurde in Barcelona geboren. Ihre ersten Kontakte mit der Kunstwelt fanden in ihren Jugendjahren als Ballerina am Gran Teatro de Opera del Liceu statt. In die Welt der Mode fand sie nach einem zufälligen Treffen mit dem Designer Antonio Miró, mit dem sie später einige Zeit im Rahmen seines Kreativworkshops zusammenarbeitete, bevor sie ihre eigene Karriere begann. Im Jahr 1989 eröffnete die Designerin ihr eigenes Atelier in der Calle Minerva im Zentrum Barcelonas, das einen intimen Rahmen mit eigener Persönlichkeit und Erinnerungen an die Haute Couture bildet. Kurze Zeit später eröffnete sie ihr Geschäft in Barcelona, zeitgleich mit ihrer Modenschau-Präsentation an den Pasarela Gaudí.

Ihre ersten Kollektionen sind mit Geduld und Gefühl ausgearbeitete Couture Kreationen, denen man eine ständige Suche nach künstlerischem Ausdruck ansehen kann.

1997 brachte Lydia Delgado ihre Prêt-à-porter Reihe als eine erschwinglichere Alternative auf den Markt, ohne jedoch ihre Hingabe an gründliche, perfektionistische Arbeit aufzugeben. Ihre Kleidung bietet gewagte Kombinationen, denen es nicht an Ironie mangelt, die versuchen, einen anderen Blickwinkel auf sich selbst und die Realität zu provozieren.

Im Jahr 2000 stellte Delgado ihre Kollektion für Bräute, ein eindrucksvolles, avantgardistisches Angebot, im königlichen Palast von Pedralbes vor. Ein Jahr später schloss Pronovias mit der Designerin ein Lizenzabkommen für den weltweiten Vertrieb der Lydia Delgado Brautkollektion.

2004 eröffnete Lydia Delgado ihr Geschäft in Madrid, im zentralen Salamanca-Viertel.

Lydia Delgado ist inzwischen eine wichtige Figur in der nationalen Modeszene. Ihre exklusive Welt hat eine klare eigene Identität, die das Resultat des persönlichen Strebens darum ist, ihre Ursprungswerte über die Jahre hinweg zu bewahren: Leidenschaft für Qualität, künstlerische Kreativität, visuelle Stärke und eine Schwäche für Details und Eleganz ohne Prahlerei.

Impressum

Stadttheater Fürth
Spielzeit 2009/2010

Königsstr. 116
90762 Fürth

Tel.: 0911 - 9 74 - 24 10
Fax: 0911 - 9 74 - 24 44
E-Mail:
stadttheater@fuerth.de

Informationen zum Spielplan unter:
www.stadttheater.de

Intendant: Werner Müller

Redaktion: Dr. Matthias Heilmann
und Mona Latendin

Gestaltungskonzept: Stadttheater
Fürth

Druck: riverside media, Fürth



STADT THEATER FÜRTH

Literaturverzeichnis

© COMPAÑÍA NACIONAL DE DANZA
Paseo de la Chopera, 4
28045 Madrid
Tel +34.913545053
+34.914740326
<http://cndanza.mcu.es>

cnd@inaem.mcu.es
facebook: Compañía Nacional de Danza,
Spain

YSARCA ART PROMOTIONS/Madrid
Pilar de Yzaguirre
(ysarca@ysarca.com)

Übersetzung von Jennifer Karbach

Bildnachweis

S. 3, 7, 10, 13
© Fernando Marcos

S. 9
© Michael Slobodian

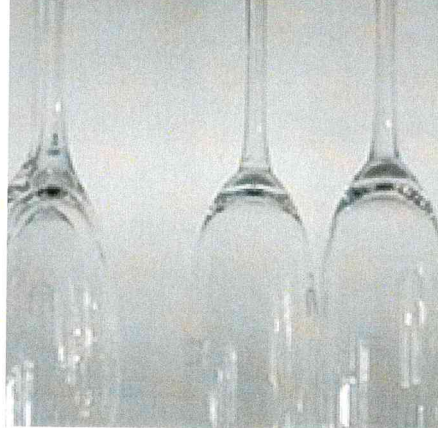


Lounge und Cocktailbar direkt am Stadttheater Fürth.

Der richtige Rahmen, um Ihren Abend im Stadttheater stilvoll ausklingen zu lassen.

Bei uns finden Sie Longdrinks, Snacks und leckere Cocktails in eleganter Atmosphäre.

50 Meter Fußweg vom Stadttheater, direkt am Parkhaus City Center.



HAPPY HOUR für Besucher des Stadttheaters:

Nach der Vorstellung gibt's für Theaterbesucher alle Cocktails zum Happy-Hour-Preis*.

* Eintrittskarte nicht vergessen!

Opus Lounge & BAN THAI * Lounge, Bar, Restaurant * Königstraße 104-106 * Direkt am Parkhaus City-Center

BAN THAI

Thailändische Küche

Ihr Restaurant für thailändische Spezialitäten am Stadttheater Fürth.

Zu jedem Hauptgericht erhalten Sie am Abend der Vorstellung einen Begrüßungscocktail gratis!*

* Eintrittskarte nicht vergessen!

Unsere Küche ist täglich bis 23:00 geöffnet, Mittagstisch mit wechselnden Gerichten für nur 7,00 €.

Reservierung unter : 0911 / 210 17 27

50 Meter Fußweg vom Stadttheater, direkt am Parkhaus City-Center.



